



**C. Steinweg stärkt Aktivitäten im Kurzstreckenseeverkehr
Terminalbetreiber tritt dem ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center bei**

Bonn / Hamburg, 24. April 2017 – Die C. Steinweg (Süd-West-Terminal) GmbH & Co. KG, ein Hamburger Terminalbetreiber, tritt zum 1. Mai 2017 dem ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (spc) bei. Das zur weltweit tätigen C. Steinweg Gruppe gehörende Universalterminal organisiert am Standort in Hamburg für See- und Binnenschiffe den Umschlag von konventionellen Ladungen und Containern. Zu den Leistungen des Terminalbetriebs gehören ergänzend die Bereiche Containerstauen, seemäßige Verpackung, Lagerhaltung und speditionelle Abwicklungen.

„Wir wollen stärker am Ladungsaufkommen des Kurzstreckenseeverkehrs partizipieren“, erläutert Rainer Fabian die Motivation für den Beitritt. Der C. Steinweg-Geschäftsführer ist davon überzeugt, dass dauerhaft weitere Mengen von der Straße auf den Wasserweg verlagert werden können. C. Steinweg ist seit einigen Monaten Anlaufterminal der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rhederei (OPDR), die ebenfalls im spc vertreten ist. „Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der OPDR ist für uns ein weiterer Anknüpfungspunkt, neue Mengen im Kurzstreckenseeverkehr zu generieren, ergänzt Fabian.

Michael Berger, Geschäftsführer der OPDR Germany GmbH, begrüßt die Entscheidung von C. Steinweg, sich im spc zu engagieren. „Wir sind selber langjähriges Mitglied im spc und sehen in der Zusammenarbeit mit C. Steinweg sowie den anderen spc-Mitgliedern eine sehr gute Möglichkeit, die Bedeutung des Kurzstreckenseeverkehrs hervorzuheben. Zu den Märkten der OPDR zählen insbesondere Deutschland, Großbritannien, Skandinavien, die Niederlande, Belgien, Portugal, Spanien, die Kanarischen Inseln, Madeira und Marokko. „Die Güterverkehrsströme in diesen Ländern sind zum großen Teil von einem starken LKW-Verkehr geprägt. In vielen Fällen ist Shortsea Shipping eine gute Alternative und kann zu einer Entlastung von Umwelt und Infrastruktur beitragen“, so Berger weiter.

Terminal als zentrale Schnittstelle

Terminals haben in der Transportkette eine zentrale Funktion als Schnittstelle. Insbesondere im Kurzstreckenseeverkehr werden die Laufzeiten mit denen des LKW verglichen. Deshalb sind zügige und zuverlässige Abfertigungen an den Terminals zwingend erforderlich. In diesem Punkt unterscheidet sich der Kurzstreckenseeverkehr von der globalen Schifffahrt.

„Ein auf diese Bedürfnisse spezialisiertes Terminal ist eine sehr gute Voraussetzung, weitere Ladung für den Verkehrsträger Shortsea zu gewinnen.

Das Neumitglied C. Steinweg erweitert die Kompetenz in unserem Netzwerk in diesem sehr wichtigen Segment“, freut sich Knut Sander. Der spc-Vorstandsvorsitzende hält es für besonders wertvoll, dass an dem C. Steinweg-Terminal in Hamburg nicht nur See-, sondern auch Binnenschiffe abgefertigt werden können.

C. Steinweg-Geschäftsführer Fabian stimmt mit der Einschätzung Sanders überein, dass gerade im Binnenschiffsverkehr weiteres Wachstumspotenzial vorhanden ist, wobei der Container-Hinterlandverkehr eine zentrale Rolle spielt. „Klar ist, dass das Mengenaufkommen auf der Straße weiter steigen wird. Deshalb sollten nachhaltige Verkehre bei Transportvergaben stärker berücksichtigt werden. Als Partner der Schifffahrt und Logistik sind leistungsfähige Terminals ein wichtiger Baustein in einer zuverlässigen und ökologischen Transportkette“, versichert Fabian.

Über C. Steinweg (Süd-West Terminal GmbH & Co. KG), Hamburg

Ein traditionsreicher Umschlagbetrieb ist die C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG. Seit mehr als 150 Jahren werden hier an nunmehr bis zu sechs Liegeplätzen mit einer Gesamtlänge von 1.350 Metern Waren jeglicher Art umgeschlagen. Der Umschlag von Projektladungen gehört zur Kernkompetenz des Unternehmens mit seinen 120 Mitarbeitern. Die großen Hafemobilkrane können bis zu 300 Tonnen Stückgewicht heben. Neben dem Umschlag von konventionellen Stückgütern wie z.B. Forstprodukten, Metallen, Fahrzeugen und containerisierten Waren werden expeditionelle Leistungen, Lagerhaltung, Distribution, Seeverpackung und Warenkontrolle angeboten, sodass sich C. Steinweg als logistischer Komplettanbieter positioniert hat. Das Unternehmen operiert auf einem 18 Hektar großen Gelände; eine Terminal-Erweiterung um weitere 40.000 m² wird derzeit realisiert.

Weitere Informationen unter www.hamburg.steinweg.com

Über spc

Das ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center (spc) ist ein nationales Kompetenz-Center zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs und der Binnenschifffahrt im Rahmen multimodaler Transportketten. Aufgabenschwerpunkt des spc ist die neutrale Beratung von Verladern und Spediteuren. Im Vordergrund steht dabei die Vermarktung der Potenziale auf den Wasserstraßen. Dadurch soll zum einen ein Beitrag zur Entlastung der Verkehrsträger Straße und Schiene geleistet werden und zum anderen an einer besseren Vernetzung mit der Wasserstraße mitgewirkt werden. Weitere Arbeitsinhalte sind die Unterstützung von Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Als Öffentlich-Private Partnerschaft (ÖPP) wird das spc getragen vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, den Fachverbänden der Branche sowie Unternehmen aus Schifffahrt, Hafen, Logistik und Verladerschaft. Aktuell zählt das Kompetenz-Netzwerk rund 55 Fördermitglieder.

Weitere Informationen unter www.shortseashipping.de

Pressekontakt:

Pressekontakt spc
Markus Nölke, Geschäftsführer
Tel: +49 (0)228 - 300 4890
E-Mail: presse@shortseashipping.de

Pressekontakt C. Steinweg (Süd-West Terminal GmbH & Co.KG), Hamburg
Andrea Spohn, Management Assistent
Telefon: +49 (40) 78 950 360
E-Mail: a.spohn@de.steinweg.com